

Ausgabe 92: 18. Januar 2019 – Thomas Sabo Ice Tigers

PINGUINE HAUTNAH

das Powerplay mit allen Infos rund um den KEV

WZ

präsentiert von der
Westdeutschen Zeitung

www.pinguine-hautnah.de

Krefeld
PINGUINE



Porträt der Woche:
Robin Kohl

Seite 4

Endspiel um
Platz 10

Seite 3

Schwere Saison
mit Happy End?

Seite 6

SWK-Kampagne:
„Wir für Krefeld“

Seite 7

**HAST DU
DEN MUT
ANDICH ZU
GLAUBEN?**



TRAU' DICH!



Endspiel um Platz zehn

Am Sonntag (17 Uhr) treffen die Krefeld Pinguine in der YAYLA ARENA auf die Thomas Sabo Ice Tigers. Dabei könnte es zu einer Vorentscheidung um die Playoff-Teilnahme kommen. Der KEV hofft auf eine tolle Unterstützung der Fans. Am Freitag geht es für das Reid-Team nach Iserlohn.



Unbedingt sauber halten möchten die Pinguine ihren Kasten. Der Einsatz von Goalie Pätzold ist aber noch fraglich.

Ein Wochenende mit vorentscheidendem Charakter in puncto Playoff-Qualifikation wartet auf die Krefeld Pinguine. Nach der Auswärtspartie am Freitag (18. Januar, 19.30 Uhr) beim Schlusslicht in Iserlohn kommt es zum zweiten Mal binnen einer Woche zum Showdown gegen den Verfolger aus Nürnberg. Den ersten Big Point konnten bekanntlich die Ice Tigers für sich verbuchen, nun möchten die Schützlinge von Cheftrainer Brandon Reid den Spieß umdrehen.

YAYLA ARENA in einen Hexenkessel verwandeln

Für Sportdirektor Matthias Roos fühlt sich die Begegnung am Sonntag (Anstoß 17 Uhr) in der YAYLA ARENA wie eine Art Endspiel um Platz zehn an. „Mit einem Sieg können wir unsere Position erheblich verbessern. Es ist sehr wichtig, die drei Punkte zu holen.“ Soll erstmals nach drei Spielzeiten wieder der Sprung in die K.o.-Runde gelingen, muss aber nicht nur ein Sieg über den direkten Rivalen aus dem Frankenland her:

19 Punkte aus den noch ausstehenden 13 Hauptrundenspielen ist die Vorgabe an das Team. Mit dann 70 Punkten auf der Habenseite wären die Playoffs sicher.

Damit der wichtige Schritt zum ausgegebenen Saisonziel Playoffs gelingt, hofft Tops-Daniel Pietta auf eine breite Unterstützung der Fans. „Wir müssen die Halle in einen Hexenkessel verwandeln“, fordert der Nationalspieler, der aktuell mit 29 Assists bester Vorlagengeber bei den Pinguinen und in der gesamten DEL ist.



Martin Schymainski traf in den letzten Spielen regelmäßig.

Fans, müssen die ringliste zu finden. Zudem ist Berglund mit 21 Treffern der erfolgreichste Torschütze der laufenden Spielzeit.

Ohnehin können die Pinguine mit Selbstbewusstsein in die Duelle gehen. Die letzte Heimpartie gegen Nürnberg endete mit einem 2:0-Shutout-Sieg für den KEV, und die lange Siegesserie von sechs Erfolgen am Stück, die erst am vergangenen Wochenende ein Ende fand, dürfte für genügend positiven Spirit sorgen.

Für die Pinguine spricht auch, dass nicht nur Daniel Pietta zu den besten Punktesammlern der DEL gehört. Chad Costello (ebenfalls 41 Punkte) und Jacob Berglund (37 Punkte) sind ebenfalls in der Top Ten Sco-

ringliste zu finden. Zudem ist Berglund mit 21 Treffern der erfolgreichste Torschütze der laufenden Spielzeit.

Damit nicht genug der Topplatzierungen von KEV-Spielern in der DEL. Kapitän Philipp Bruggisser ist mit 28 Punkten hinter Maury Edwards (Ingolstadt, 30 Punkte) momentan zweitbesten Verteidiger der Liga. In starker Form befindet sich auch Martin Schymainski. Der Publikumsliebhaber konnte seine Torbilanz in den letzten Spielen auf neun Treffer aufstocken und gehörte zur ersten Powerplay-Formation.

Die Pinguine haben es selbst in der Hand und sind stark genug, sich für die Mühen der Saison mit einem Platz unter den besten Zehn zu belohnen.

SK Autotechnik SK Autotechnik Krefeld
 Meisterbetrieb Höffgeshofweg 8
 47807 Krefeld
 Wir machen, dass es fährt! ☎ 02151 / 547834
 Savvas Kiriakidis www.sk-autotechnik-krefeld.de

Der Coach hat das Wort



Coach Brandon Reid

Zu schön gespielt

Liebe Fans,

wir treffen heute auf den neuen Tabellenletzten Iserlohn sowie am Sonntag zu Hause auf unseren direkten Konkurrenten Nürnberg. Bereits am vergangenen Sonntag haben wir gegen die Ice Tigers gespielt, das erste Drittel war ein starkes Auswärtsdrittel. Danach haben wir aber die Geduld verloren, weil wir nicht in Führung gegangen sind.

Wir haben die Spielzüge erzwungen und dadurch massive Probleme gekriegt, Tore zu schießen. Das Momentum hat sich im Anschluss gedreht. Im letzten Drittel haben wir bis zum Schluss gekämpft, haben in Überzahl aber nicht genügend Scheiben zum Tor gebracht und zu schön gespielt.

Das muss am Sonntag besser werden, damit wir weiter im Kampf um die Playoffs bestehen. Dazu brauchen wir euch alle in der Halle: Mit eurer Unterstützung ist alles möglich!

Euer Coach
Brandon Reid

40. Spieltag

Düsseldorfer EG	–	Straubing Tigers
Eisbären Berlin	–	Adler Mannheim
Schwenninger Wild Wings	–	Kölner Haie
Fischtown Pinguins	–	ERC Ingolstadt
Iserlohn Roosters	–	Krefeld Pinguine
Nürnberg Ice Tigers	–	Grizzlys Wolfsburg
Red Bull München	–	Augsburger Panther

41. Spieltag

Düsseldorfer EG	–	Schwenninger Wild Wings
Grizzlys Wolfsburg	–	Eisbären Berlin
Adler Mannheim	–	Iserlohn Roosters
ERC Ingolstadt	–	Kölner Haie
Straubing Tigers	–	Red Bull München
Krefeld Pinguine	–	Nürnberg Ice Tigers
Augsburger Panther	–	Fischtown Pinguins

NIKA® ...wünscht gute
Besserung!
Medical Produkte GmbH

Dimitri Pätzold und Philipp Bruggisser sind angeschlagen; über ihren Einsatz wird kurzfristig entschieden. Verletzungsbedingt ausfallen wird Vinny Saponari. Wir wünschen schnelle Genesung.



Sachen möglich machen

Ganz privat + ehrlich...

Robin Kohl

Name: Robin Kohl, **Geburtsort:** 16. Februar 1993 in Lennestadt, **Nationalität:** Deutsch, **Familienstand:** ledig, **Größe, Gewicht:** 180 cm, 82 kg, **Position:** Teammanager, **beim KEV seit:** 2015

Warum hast Du Dich in der DEL für Krefeld entschieden?
Das war Zufall. Direkt nach Ende meines Sport- und Eventmanagement-Studiums im Sommer 2015 bin ich durch Kontakte zu den Pinguinen gekommen. Ich bin sehr froh, so schnell im Profisport gelandet zu sein. Das war definitiv mein Ziel.

Kannst Du Dich noch an Dein erstes Eishockeyspiel erinnern?
Das war in den Playoffs in Iserlohn ein Spiel gegen Hamburg. Ich kann mich noch erinnern, dass die Fans unglaublich drauf waren und sie David Wolf heftig beschimpften. In Krefeld war mein erstes Spiel ein Pre-Playoff-Match gegen Ingolstadt. Das habe ich auf der Nordtribüne erlebt.

Was war Dein schönstes Eishockeyerlebnis?
Ich hoffe, dass kommt bald mit den Pinguinen in den Playoffs. Das

Playoff-Feeling muss zurück in die YAYLA ARENA.

Größte persönliche Enttäuschung im Eishockey?
Die letzten beiden Jahre waren für mich persönlich hart, weil ich als Teammanager extrem nah an der Mannschaft und den Trainern war. Da hat man die Enttäuschung im Team und Umfeld ziemlich gut mitbekommen.

Was ist Dein größter Eishockeytraum?
Das ist für mich ganz klar eine Deutsche Meisterschaft mit den Pinguinen.

Wer ist für Dich bester Eishockeyspieler aller Zeiten?
Seitdem ich im Eishockey bin, ist es für mich Sidney Crosby. Er hat sein Team zum Meister gemacht als Kapitän und Spielmacher.

Wie lautet Deine „Traum-Starting-Six“, die Du als Trainer aufs Eis schickst?
Tor: Marc-Andre Fleury, Verteidigung: Brad Burns, PK Subban, Sturm: Leon Draisaitl, Sidney Crosby, Connor McDavid.

Was erwartest Du von der Saison 2018-19? Was sind Deine persönlichen Ziele?
Playoffs! Der KEV muss endlich wieder in die Playoffs.

2015 kam Robin Kohl zu den Pinguinen. Im Management bekleidete er bereits unterschiedliche Positionen. Seit zwei Jahren ist er Teammanager. Dabei kümmert sich der 25-Jährige seit Dezember während der Spiele auch um die Videoanalyse, das sogenannte „Live Cutting“.



Robin Kohl ist als Teammanager nah dran an der Mannschaft und unterstützte das Trainerteam in den ersten Monaten der laufenden Spielzeit auch auf der Spielerbank.

Als Teenager träumte Robin Kohl vom Leben als Profifußballer und war tatsächlich ganz dicht dran. Der junge Kicker spielte als 13- bis 16-Jähriger in der Jugend des damaligen Zweitligisten Sportfreunde Siegen und war auf dem Sprung zu Schalke 04. „Ich habe damals alle Westfalenauswahlen durchlaufen, war gut und hochklassig unterwegs. Es stand wirklich jeden Tag, sieben Mal in der Woche, Fußball auf dem Programm. Fußball war alles für mich“, so Kohl. „Mein Vater hat sogar nur noch halbtags gearbeitet, um mich optimal unterstützen zu können. Der Rückhalt in der Familie war riesig.“

Dann platzte im Alter von 17 Jahren plötzlich der Traum vom Profikicken. „Ich musste aus gesundheitlichen Gründen aufhören.“ Was nun? „Plötzlich hat man Zeit und sucht nach anderen Dingen, die einem Spaß machen.“ Schnell stand für Robin fest, dass er auf jeden Fall dem Sport eng verbunden bleiben will. „Das war immer schon die Sache, die mich zu 100 Prozent interessiert hat.“

Nach dem Fachabitur 2012 entschied sich der im sauerländischen Lennestadt geborene Blondschoopf zu einem Studium und schrieb sich im Fach Sport- und Eventmanagement



Mit dem Tablet kann Robin Kohl von der Bande aus die Eiszeiten der Spieler kontrollieren.

an der Business and Information Technology School in Iserlohn ein. Eine wertvolle Erfahrung war dabei ein Auslandssemester in Vancouver an der kanadischen Westküste.

Fußball ist neben Eishockey seine große Leidenschaft

Nach dem Studium kam 2015 über Bekannte der Kontakt zu den Krefeld Pinguinen zustande. Im November des Jahres stieg Kohl beim DEL-Team ein. Zunächst im Bereich Merchandising/Medien, später verantwortete er die Klub-Events.

Unter Trainer Franz Fritzmeier wurde der Posten des Teammanagers neu geschaffen. Kohl übernahm die wichtige Aufgabe als Bindeglied zwischen Geschäftsstelle, Mannschaft und Trainerteam. Nach Fritzmeiers Weggang blieb Kohl auch unter Rick Adduono mit großem Herzblut Teammanager.

Als im vergangenen Frühjahr das Duo Brandon Reid/Pierre Beaulieu das Ruder an der KEV-Bande übernahm, bauten sie ebenfalls auf den Teammanager Robin Kohl. Seit Dezember unterstützt er dabei das Trainerteam mit Videoanalysen während der Spiele. „Das Live Cutting machen in der DEL eigentlich nur die Topteams Mannheim, München und Berlin, weil es aufwändig ist und Manpower kostet.“

Neben dem Eishockey ist Fußball eine Leidenschaft geblieben. Obwohl er sich bei den Pinguinen pudelwohl fühlt und seine tolle Stelle nicht so schnell für einen anderen Job eintauschen würde, lebt der Traum vom Profifußball. „Ich möchte irgendwann im Sportmanagement eines Fußballklubs arbeiten.“ Ein erster Schritt dazu ist getan: Robin Kohl sichtet nebenbei als Jugendscout Talente für seinen Fußball-Liebblingsverein Bayer 04 Leverkusen.

WKR **WOHNSTÄTTE KREFELD**
Sie wohnen. Wir kümmern uns.

DL - Sa. ab 18 Uhr **KREFELD** WESTPARKSTR. 102

SPORTS BAR

KARUSSELL

- ★ GEPFLEGT SPEISEN & GETRÄNKE
- ★ INTERNET TV SPORTS BAR
- ★ LAOLA1.tv SPORTS BAR
- ★ LIVE ÜBERTRAGUNGEN

SPORTS BAR ★ GASTSTÄTTE ★ PUB ★ LOUNGE ★ BISTRO ★

Vor- & Nach den Heimspielen geöffnet!
Sportszenetreff auch in der Woche!
WWW.SPORTSBAR-KARUSSELL.DE



Team	Sp.	S	N	Tore	P
1 Mannheim	39	28	11	142:88	87
2 München	39	26	13	124:89	78
3 Düsseldorf	38	23	15	120:94	71
4 Bremerhaven	39	23	16	126:111	66
5 Augsburg	39	21	18	117:105	66
6 Köln	39	21	18	103:96	66
7 Ingolstadt	39	23	16	116:113	63
8 Straubing	39	20	19	109:110	59
9 Berlin	39	19	20	104:116	53
10 Krefeld	39	19	20	113:127	51
11 Nürnberg	37	14	23	116:112	44
12 Wolfsburg	39	10	29	89:145	38
13 Schwenningen	39	13	26	80:127	36
14 Iserlohn	38	11	27	114:140	35

Social Post der Woche



Schöne Grüße aus der alten Römerstadt Trier schicken Pinguine-Spieler Martin Lefebvre und Freundin Josianne an die Fans.

Sechs Heimspiele bis zu den Playoffs

Noch sechs Heimspiele stehen in der YAYLA ARENA bis zu den Playoffs an. Neben der Begegnung jetzt gegen Nürnberg sind dies die Spiele gegen Köln (3. Februar), gegen Wolfsburg (14. Februar), München (19. Februar), Straubing (24. Februar) und gegen Augsburg am 3. März.

Auf den Zahn gefühlt 7 Fragen an die Stars der Krefeld Pinguine

„Der Job ist auch mein Hobby“

Gibt es eine berühmte Person, die Du gerne einmal treffen würdest?

Cristiano Ronaldo. Nach außen dringt meistens nur sein Starleben durch. Ich glaube aber, dass er in seinen Teams am meisten arbeitet, obwohl er schon ganz oben ist. Auch Dirk Nowitzki, die deutsche Legende, würde ich sehr gerne treffen. Er ist einer der größten Vorbilder im Sport auch in Bezug auf Treue und Loyalität. Seine Leistungen werden in Deutschland leider nicht so gewürdigt. Er ist einer der größten Vorbilder.

Welche Sportarten außer Eishockey interessieren Dich?

Fußball und Tennis. Zum Eishockey bin ich übrigens erst spät gekommen, als ich – darf ich das sagen – in Iserlohn studiert habe. Ich komme aus Lennebstadt im Sauerland, und da ist Fußball angesagt. In meiner Jugend habe ich bei den Sportfreunden Siegen hochklassig und gut Fußball gespielt und wollte Profi werden.

Warst Du als Teenager Fan einer Mannschaft oder eines Spielers?

Ich war schon immer Fan von Bayer Leverkusen. Trotz aller Niederlagen der letzten Jahre bin ich dem Club treu geblieben. Als Bambini habe ich mein erstes Bundesligaspiel auch in Leverkusen gesehen – ein Spiel gegen Borussia Mönchengladbach. Als Kind hatte ich Oliver Neu-



ville auf meinem Trikot. Der größte Fußballer aller Zeiten ist für mich Ronaldinho.

Womit verbringst Du am liebsten Deine Freizeit, was sind Deine Hobbys?

Ich gehe gerne mit Freunden weg. Dann zocke ich gerne auf der Playstation NHL und Fifa. Auch mit Kumpels von früher, die in meiner alten Heimat wohnen. Die Arbeit ist auch eine Art Hobby geworden, weil ich da voll dahinterstehe und sie sehr gerne mache.

Wo hast Du Deinen letzten Urlaub verbracht?

Auf Formentera. Wir hatten mit sechs Freunden eine Finca gemietet und ziemlich viel Spaß. Man steht auf, wann man will, und genießt das Leben. Wir hatten uns auch ein Boot gemietet und sind aufs Meer raus ...

Was braucht man aus Deiner Sicht, um Profisportler zu werden?

Auf jeden Fall Disziplin. Individualität und der Teamgedanke sind auch wichtig. Man muss zudem den Ehrgeiz haben, sich bei Rückschlägen zurückzukämpfen.

Dein Spitzname?

„Magic“. Der stammt aus der Zeit mit Franz Fritzmeier. Manchmal drehe ich mich sogar schon um, wenn ich den Namen höre.

Pinguine Topscorer

Name	Nr.	Sp.	T	V	GP	+-	Str.
Chad Costello	#13	39	15	26	41	2	18
Daniel Pietta	#86	39	12	29	41	3	6
Jacob Berglund	#12	39	21	16	37	3	38
Phillip Bruggisser	#91	39	7	21	28	-1	18
Martin Lefebvre	#40	39	2	19	21	-17	16
Kirill Kabanov	#17	39	2	16	18	-1	22
Vinny Saponari	#74	32	8	8	16	1	8
Martin Schymainski	#88	39	9	6	15	-6	20
Tim Miller	#18	39	2	11	13	4	64
James Bettauer	#15	36	5	7	12	-3	28
Philip Riefers	#60	38	5	5	10	-2	39
Greger Hanson	#26	37	5	3	8	2	26
Garrett Noonan	#77	39	2	6	8	5	52
Mathias Trettenes	#8	31	3	5	8	-10	10
Alex Trivellato	#53	37	2	3	5	-6	8
Samson Mahbod	#28	14	0	5	5	-1	18
Adrian Grygiel	#83	28	3	1	4	-13	0
Travis Ewanyk	#11	30	1	3	4	-12	92
Patrick Seifert	#20	17	1	2	3	0	4
Torsten Ankert	#81	31	0	3	3	-6	24
Philipp Kuhnekath	#10	23	2	0	2	-1	4
Mike Schmitz	#95	1	0	0	0	0	0
Lois Spitzner	#14	1	0	0	0	-1	0

Torhüter

Name	Nr.	Sp.	Min.	GT	GTS	SOG	SV%
Dimitri Pätzold	#32	29	1665:14	82	2,95	726	89%
Ilya Proskuryakov	#73	9	478:44	25	3,13	198	87%
Patrick Klein	#29	5	218:15	14	3,85	110	87%

***** Mit dem *****
SWK KLASSIK TARIF

*** WIRD JEDER ZUM ***

GEWINNER

WATT IS DRIN?

100 % Ökostrom ohne Aufpreis,

PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER,

und satte Rabatte mit der SWK-Card!





Schwere Saison mit Happy End?

Die Thomas Sabo Ice Tigers wollen unbedingt noch auf den Playoff-Zug aufspringen. Vor der Spielzeit als Titelkandidat gehandelt, konnte das Jiranek-Team die hohen Erwartungen bisher nicht erfüllen. Die Formkurve zeigte zuletzt deutlich nach oben. Auch weil ein Schlüsselspieler zurückkehrte.

Wie wichtig ein Spieler für eine Mannschaft sein kann, zeigt sich in dieser Spielzeit eindrucksvoll bei den Thomas Sabo Ice Tigers. Seit der Rückkehr ihres länger verletzten Topscorers Brandon Buck punkten die Nürnberger kontinuierlich und kommen der Playoff-Linie Woche für Woche näher. Ohne ihren 30-jährigen Torjäger (15 Tore) fehlte dem Team des Schmuckdesigners Thomas Sabo häufig die Durchschlagkraft und vielleicht auch der Glaube. Mit dem Kanadier, der vor seinem Engagement an der Noris vier Jahre für den ERC Ingolstadt stürmte, lief es deutlich besser.

Playoffs ohne die Franken ist kaum noch vorstellbar. Zuletzt fehlten die Süddeutschen in der Spielzeit 2011/12 in der Crunchtime, schafften die letzten drei Jahre jeweils den Sprung ins Halbfinale. Dort scheiterte der Meisterschaftskandidat zweimal an den Grizzlys Wolfsburg und im vergangenen Frühjahr an den Eisbären Berlin. Zieht man die Ergebnisse der letzten Jahre zu Rate, ist das diesjährige Abschneiden umso erstaunlicher.

Lücke von Steven Reinprecht nicht leicht zu füllen

Der Abschied der Nürnberger Legende Steven Reinprecht (42, Karriereende) zeigte, dass seine Lücke nicht so leicht zu



Mike Mieszkowski trug vier Jahre lang das Trikot der Pinguine und stürmt seit dieser Saison für die Ice Tigers.

schließen war. Der kanadische Spielmacher war in den letzten sechs Jahren ein entscheidender Faktor für den kontinuierlichen Aufschwung der Ice Tigers. Doch auch ohne Reinprecht ist genügend Qualität im Kader, die eigentlich für eine sichere Playoff-Teilnahme sorgen sollte. So kamen mit Brandon Buck und Will Acton zwei Ligaschwergewichte und aus Iserlohn mit Chris Brown ein weiterer torgefährlicher Spieler zum Kader. Torjäger Patrick Reimer

und Nationalspieler Leo Pföderl sind weitere Cracks, die Spiele alleine entscheiden können. Aber auch die Ice Tigers können den Ausfall von zahlreichen Leistungsträgern (Buck, Jurcina, Segal) nicht dauerhaft kompensieren. Zudem konnte von Fokussierung auf den Ligaalltag durch die Doppelbelastung in der Champions Hockey League und die Teilnahme am prestigeträchtige Spengler Cup nur bedingt gesprochen werden.

Jetzt in den entscheidenden Wochen der Saison kommt das Jiranek-Team immer besser in Fahrt. Nicht nur Buck meldete sich erfolgreich zurück. Auch die Ex-Pinguine Oliver Mebus und Mike Mieszkowski können nach überstandenen Verletzungen endlich ihrem Team wieder helfen. Ob die Nürnberger noch auf den Playoffzug aufspringen können, werden die nächsten Spieltage zeigen. Qualität ist dafür sicher genug im Kader.

www.icetigers.de

THOMAS SABO ICE T.



TORHÜTER: Andreas Jenike (29), Niklas Treutle (31)

VERTEIDIGER: Brett Festerling (2), Eric Stephan (6), Shawn Lalonde (8), Taylor Aronson (10), Tom Gilbert (14), Pascal Grosse (19), Oliver Mebus (22), Marcus Weber (24), Colten Teubert (33), Milan Jurcina (68), Tim Bender (77)

STÜRMER: Brandon Buck (9), Chris Brown (11), Jason Bast (16), Patrick Reimer (17), Max Kislinger (21), Brandon Segal (26), Will Acton (41), Petr Pohl (55), Daniel Weiß (57), Chad Bassen (61), Mike Mieszkowski (72), Dane Fox (74), Philippe Dupuis (91), Leonhard Pföderl (93), Eugen Alanov (95)

TRAINER/SPORTDIREKTOR: Martin Jiranek

CO-TRAINER: Mike Flanagan
ZUGÄNGE: Eric Stephan (Frankfurt (DEL2), Shawn Lalonde (Köln Haie), Tim Bender, Will Acton (Schwenningen), Chris Brown, Chad Bassen (Iserlohn), Pascal Grosse (Salzburg/AUT), Brandon Buck (Vienna/AUT), Jason Bast (Bremerhaven), Max Kislinger (Flint/OHL), Daniel Weiß (DEG), Mike Mieszkowski (Krefeld)

TOPSCORER: Brandon Buck 26 Punkte (15 Tore/11 Assist), Leo Pföderl 25 (13/12), Jason Bast 25 (9/16), Philippe Dupuis 24 (8/16), Chris Brown 23 (12/11), Will Acton 23 (9/14), Shawn Lalonde 22 (6/16), Daniel Weiss 20 (8/12)

DEL-Referees im Panda-Outfit

Seit der Saison 2018/19 machen sich die Deutsche Eishockey Liga (DEL) und der WWF Deutschland gemeinsam für den Schutz von bedrohten Tierarten stark. Motto der Aktion: „Die DEL-Maskottchen: Stars auf dem Eis – Gejagte in der Natur“. Das neu designte Trikot zeigt den WWF Panda prominent auf der Brust. Gernot Tripcke, DEL-Geschäftsführer, unterstützt die Kooperation mit dem WWF in allen Belangen: „Fast alle Clubs der Liga weisen in ihrem Clubnamen oder zumindest in ihrem Logo einen Tierbezug auf. Wir möchten mehr Aufmerksamkeit für den Artenschutz schaffen. Der Pan-



Die tierischen Trikots sollen Aufmerksamkeit für den Artenschutz schaffen.

da ist vielen bereits als Aushängeschild des WWFs bekannt.“

Der WWF freut sich über die aktive Zusammenarbeit und Unterstützung seitens des Eishockeys. „Die Vielfalt der Mas-

kottchen in der DEL ist für uns ein prima Ansatzpunkt, um das Interesse an Natur- und Umweltschutz zu wecken. Beide Partner machen gemeinsam auf die Bedeutung der Artenvielfalt aufmerksam. Die Fans können sich an speziellen Aktionsspieltagen durch Videos und WWF-Aktionen über die Kooperation informieren und selbst aktiv werden“, erläutert Sebastian Tripp, Leiter Corporate Fundraising beim WWF Deutschland. Auch die Referees sind begeistert. „Ich finde die neuen Trikots sowohl vom Design als auch von der Idee super“, sagt Marc Iwert.

Kreative Wiederholungstäter
suchen Dich für intensive Kundenbeziehung.

Mailings + Newsletter. Print + Online. ✨

NIMM3
WERBEAGENTUR GMBH

Print + Pixel Full Service zum Festpreis.
Mevissenstraße 62 A · 47803 Krefeld · www.nimm3.de

Impressum

Pinguine hautnah

Westdeutsche Zeitung, Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Wuppertal

Geschäftsführung: Kersten Köhler

Chefredaktion: Ulli Tückmantel

Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, José Macias (verantwortlich), Texte: Uli Geub, Fotos: Krefeld Pinguine, DEL/City Press

Verlagsleiter und Anzeigen (verantwortlich): Daniel Poerschke

Projektkoordination: Stefanie Geub

Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Düsseldorf



„Wir für Krefeld“ – gemeinsam mit der SWK für unsere Stadt und den KEV

Die SWK ist zu Hause in Krefeld, hier hat sie ihre Wurzeln. Um ihr Engagement für die Heimat auch nach außen deutlich zu machen, startete die SWK vor etwa zwei Jahren die Kampagne „Wir für Krefeld“.

„Mit ‚Wir für Krefeld‘ wollen wir die bereits seit vielen Jahren laufenden Sponsoring- und Spenden-Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur, Brauchtum und Soziales transparenter machen. Weil uns die Stadt und die Menschen am Herzen liegen und weil wir als Krefelder Unternehmen seit mehr als 150 Jahren ein Stück Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen“, erklärt SWK-Vorstand Kerstin Abraham. Dazu zählt schon seit vielen Jahren auch der KEV, der durch die SWK unterstützt wird.

Aber nicht nur, wie SWK-Vorstandssprecher Carsten Liedtke betont: „Wir unterstützen Kinderheime und Jugendtheater, Karnevalisten und Kabarettisten, Ruder- und Tennisvereine, den KFC Uerdingen und die Handballer von der HSG Krefeld, um nur ein paar Beispiele von ganz vielen zu nennen.“

Die SWK möchte, dass die Menschen in der Stadt ihr Stadtwerk als natürlichen Bestandteil der Stadtgemeinschaft wahrnehmen, das sie versorgt, aber eben auch umorgt. Deshalb ist die SWK überall dort aktiv, wo es gilt, identitätsstiftend zu sein und gemeinschaftliches Engagement zu stärken. Die SWK trägt mit „Wir für Krefeld“ also ihren Teil dazu bei, dass Kinder und Jugendliche spielen und lernen können, dass in den Vereinen gemeinsam gearbeitet, gefördert und gefeiert werden kann, dass möglichst alle Generationen ihre Stadt als „unser Krefeld“ empfinden.

Als Sponsor of the Day am Sonntag, 20. Januar, zum Spiel der Krefeld Pinguine gegen die



Eine von verschiedenen Aktionen, mit denen sich die SWK am 20. Januar beim Spiel gegen Nürnberg als Sponsor of the day präsentiert, ist der Bubble-Ball – Fußball auf dem Eis unter erschwerten Bedingungen.

Thomas Sabo Ice Tigers aus Nürnberg bietet die SWK wieder ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Im Vorfeld

und später unter www.swk.de/wirfuerkrefeld downloaden. Auch Maskottchen KEVin wird sich vor dem Spiel bei der Fotobox aufhalten und für gemeinsame Schnappschüsse bereitstehen.

In den Drittelpausen sorgen actionreiche Spiele für Unterhaltung auf dem Eis. In der ersten Pause werden zum Beispiel zwei Zuschauer-Teams à fünf Spieler gegeneinander im Bubble-Ball-Fußball antreten. Und damit alles mit rechten Dingen und fair zugeht, wird KEVin als Schiedsrichter fungieren. Als Gewinn locken VIP-Karten für ein Spiel der Krefeld Pinguine.

In der zweiten Drittelpause wird das große „Wir für Krefeld“-Herz zum Schlitten umfunktioniert. Beim Wettrutschen über das Eis gilt: Wer es am weitesten schafft, hat gewonnen und kann sich über ein Original-KEV-Trikot freuen. Die Teilnehmer werden von KEVin im Publikum gesucht. Außerdem wird in den Powerbreaks wieder die Trikot-Kanone in Aktion treten und KEV-Schals und -Trikots ins Publikum schießen.

Die SWK wünscht den Zuschauern viel Spaß und den KEV-Spielern viel Erfolg beim Spiel gegen Nürnberg am 20. Januar.



Action auch in der zweiten Drittelpause: Dann findet ein Wettrutschen auf eiskalter und -glatter Fläche statt.



Knicklichter, verteilt im Auftrag der SWK, werden die YAYLA ARENA in ein stimmungsvolles Licht tauchen.



KEVin steht an der Fotobox als Modell bereit.

wurden bereits 300 x 4 Karten über die Internetseite www.swk.de/wirfuerkrefeld verlost, um für die richtige und vor allem laute Atmosphäre auf den Rängen der YAYLA-Arena zu sorgen. Unterstützt werden die Gänsehautmomente durch Knicklichter, die vor Spielbeginn an die Zuschauer verteilt werden.

Vor dem Spiel und in den Drittelpausen steht die beliebte Wir-für-Krefeld-Fotobox bereit. Hier kann sich jeder fotografieren lassen, sein Bild direkt als Ausdruck mitnehmen

Weil uns Stadt und Menschen
am Herzen liegen!

**Wir für
Krefeld!**

